



Herrlich unterschiedlich ...

Höchstens im Supermarkt sind alle Äpfel gleich! Schon die Blüten sind ja so unterschiedlich: oben (v.l.n.r.) Piros, Stine Lohmann, Redlove; unten (v.l.n.r.) Appletini, Elstar, Rubinette. Das sind sechs von gut einem Dutzend Sorten im SinnGarten. Und die Früchte unterscheiden sich ebenso – tischtennisballgroße, rote Schale, rotes Fruchtfleisch, mit Streifen oder „Bäckchen“, süß oder herb, frühe oder späte Ernte, teilweise extreme Lagerfähigkeit (halbes Jahr). Und dazu kommen für den kleinen Hausgarten buschige Niederstämme, Spalierobst oder Säulenbäume.

Und früher gab es regional jeweils Dutzende unterschiedliche Sorten, teilweise sogar andere von Dorf zu Dorf. Die meisten davon sind heute unbekannt, manche ausgestorben, auf jeden Fall verdrängt von Zuchtorten, die effizienter für den Kundenwunsch angebaut werden können – „Mainstream-Äpfel“. Eigentlich schade, dass wir alle beitragen zur Gleichförmigkeit, dass wir alle beitragen zum Verschwinden von bunter Vielfalt.

Irgendwie sind Äpfel fast wie Menschen ...